

## Lampertheimer Zeitung vom 05.10.2009

### Erfolg dank guter Zusammenarbeit

### Boden- und Grundwassersanierung in Neuschloß geht in nächste Phase

NEUSCHLOSS. Um den offiziellen Abschluss des dritten Sanierungsabschnittes und den damit verbundenen Beginn des vierten Abschnittes gebührend zu würdigen, versammelten sich Projektverantwortliche und Beteiligte am Freitagnachmittag auf der Baustelleneinrichtungsfläche neben dem Neuschlosser Kindergarten.

Der Darmstädter Regierungspräsident Johannes Baron war eigens erschienen, um den Startschuss zur Bewältigung des nächsten Abschnittes zu geben. "Die erfolgreiche und termingerecht abgeschlossene Teilsanierung ist sicherlich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit aller Beteiligten zurückzuführen", freute sich Baron, der allen Unternehmen und Firmen, der Stadt Lampertheim, dem Projektbeirat Altlasten Neuschloß und dem Bürgerbüro für eine konstruktive Begleitung und Kommunikation während der gemeinsam zu bewältigenden Aufgabe dankte. "Die Atmosphäre der Freundlichkeit" auf beiden Seiten hätte die schwierige Aufgabe wesentlich erleichtert. Sein besonderes Dankeschön galt indes den Anwohnern, die sich seit Beginn der Arbeiten regelmäßig in Geduld übten. Weiterhin betonte Baron die Bereitschaft der Hessischen Landesregierung, bewohnte Altlasten so schnell wie möglich zu sanieren - deutlich werde der Wille hierzu an den mehr als 50 Millionen Euro Landesmitteln, die seit 2001 bereits für die Sanierung zur Verfügung gestellt wurden.

Mit den Vorbereitungsmaßnahmen zur Sanierung des dritten von fünf Abschnitten war bereits 2008 begonnen worden. Insgesamt gliederte sich der Abschnitt in elf Einzelbaustellen, von denen jede einzelne bis zu acht Teilgrundstücke umfasste. Ende Mai dieses Jahres verließ der letzte Lkw, befüllt mit kontaminiertem Erdreich, den dritten Sanierungsabschnitt. Insgesamt wurden rund 27.000 Tonnen kontaminiertes Bodenmaterial ausgehoben und durch nachweislich nicht verunreinigtes Material ersetzt. Mit Beendigung des dritten Abschnittes konnten mittlerweile zirka 77 Prozent des gesamten kontaminierten Erdreichs aus dem ehemaligen Betriebsgelände entfernt werden. Eine Dauer von anderthalb Jahren war für den dritten Abschnitt vorgesehen gewesen - die Sanierung dieses Teils ist nun abgeschlossen, die Wiederherstellung der Außenanlagen, insbesondere die Anpflanzung in einzelnen Gärten, ist bis auf kleinere Arbeiten ebenfalls weitestgehend fertiggestellt. Im September wurde planmäßig mit den Vorarbeiten zur Sanierung des vierten Abschnittes begonnen. An diesen wird sich im Sommer 2010 der fünfte Abschnitt anschließen, so dass nach derzeitiger Planung die komplette Sanierung im Frühjahr 2011 beendet werden kann. Lobende Worte hierfür fanden neben dem Regierungspräsidenten auch weitere Beteiligte. Mustafa Dönmez, Referatsleiter der Altlastensanierung aus dem Hessischen Umweltministerium, nannte als Erfolgsbasis die Tatsache, die richtigen Mittel zur richtigen Zeit zur Verfügung gestellt bekommen zu haben. Das Ziel aller sei es, lebenswerte Umwelt zurückzugeben und das Grundwasser zu schützen.

Bürgermeister Erich Maier betonte unterdessen, dass ohne das finanzielle Engagement des Landes Hessens das alles nicht möglich gewesen wäre. "Besonders was die Belastung der Grundstückseigentümer angeht, war ich anfangs etwas skeptischer", gestand das Stadtoberhaupt außerdem. Aus Sicht der Betroffenen sprach die Sprecherin des Projektbeirats Altlasten Neuschloß (PAN), Carola Biehal, zu den Erschienenen. "Anfangs waren bei allen Bewohnern große Ängste vorhanden. Nach einigen Jahren haben wir alle dazugelernt und festgestellt, dass man gemeinsam nicht immer alles, aber doch vieles erreichen kann", betonte Biehal.

Ehe Sanierungsleiter Ulrich Urban den Beteiligten letztlich die weiteren Vorgehensschritte erläuterte, mahnte Ortsvorsteher Gottlieb Ohl das nächste anstehende Problem an: "Abschnitt vier ist in trockenen Tüchern. Doch die nächste Sorge rast im ICE-Tempo auf uns zu." Besonders im Hinblick auf die Anwesenheit des Regierungspräsidenten appellierte er, weitere Maßnahmen zu treffen, um eine erneute Belastung, die der Sanierung durchaus nahekomme, rechtzeitig zu verhindern. Der Darmstädter Regierungspräsident Johannes Baron kam nach Neuschloß, um den Startschuss zur Bewältigung des nächsten Abschnittes zu geben.

(von Vanessa Joneleit)